

# Harald Triller gibt den Harry Valérien

## Der TSV Jestädt feiert sein 100-jähriges Bestehen im Sportstudio

VON MARVIN HEINZ

Jestädt – In einem gemütlichen Rahmen feierte der Turn und Sportverein Jestädt am Samstagabend ein etwas anderes Jubiläum. „Wir wollen die 100-jährige Geschichte, die sich schon ereignisreich darstellt, auf besondere Weise dokumentieren“, erklärte Vorsitzender Christoph Klug. Dieses Vorhaben setzten die Verantwortlichen in eindrucksvoller Manier um. Darum war der Festkommers des 400 Mitglieder starken Vereins aus der Gemeinde Meinhard so besonders.

### ■ Die Zeitreise

Aufwendig und mit viel Liebe zum Detail wurde das Dorfgemeinschaftshaus dekoriert. Legendäre Trikots fanden an den Wänden ihren Platz. Alte Bilder und Zeitungsartikel luden die Mitglieder und Freunde des Vereins ein, in Erinnerung zu schweigen. Junge Menschen nutzten die Gelegenheit und machten eine Zeitreise, indem sie einen Blick in die gut gepflegten Fotoalben warfen. Gleich zu Beginn des Abends gab Kassierer Henrik Stelzner bekannt, dass die Speisen und Getränke kostenfrei sind. „Unsere Mitglieder zahlen Jahr für Jahr ihre Beiträge“, so der 32-jährige Klug, „nun war der perfekte Anlass, um Danke zu sagen.“

### ■ Das Sportstudio

Es ist ein Heiligtum vieler



**Auf dem grünen Sofa:** Die Ehrenmitglieder (vorn, von links) Inge Hartmann, Ingetraut Hesse, Waltraud Höttges, Brigitta Möller, Ehrengard von Nobbe, (hinten, von links) Harald Triller, Hartmut Wollenhaupt, Vorsitzender Christoph Klug, Wolfgang Hiebenthal, Heike Delfs-Fritz..

FOTO: MARVIN HEINZ

Sportfans und vom Samstagabend nicht wegzudenken – das ZDF-Sportstudio. Auch beim Festkommers in Jestädt ertönte „Up to date“ von Thomas Reich, und Harald Triller wandelte auf den Spuren der Moderatorenlegenden Dieter Kürten und Harry Valérien. „Ich freue mich, euch mal nicht vom Mainzer Lerchenberg zu begrüßen, sondern vom Rande des Milchbergs“, freute sich Triller zu Beginn, der keine Schalte nach Oberhof eingebaut hatte und

schnell den Bogen zu den Gästen spannte. Mit dem Ehrenvorsitzenden Heinz-Jürgen Kahlfeldt hatte Triller ein echtes Ass im Ärmel. Der ehemalige Vorsitzende (1977 bis 1998) erzählte, dass der Verein auf Initiative des Pfarrers Christoph Herfurth im Jahr 1920 gegründet wurde. Mit Blick auf die Geschichte des Vereins stellte Kahlfeldt fest: „Die Pfarrer haben unseren Verein immer mitgeprägt.“ Als Triller nach der Zukunft des Vereins fragte, überlegte

Kahlfeldt nicht lange: „Wenn man so ein junges Team hat, dann kann das nur positiv sein.“

### ■ Der Dank

Auf Kahlfeldt folgte 1998 Reinhold Gries als Vorsitzender. Der selbsternannte Bauvorsitzende hatte bis 2016 das Amt inne und investierte in Steine. Das Vereinsheim wurde auf zwei Etagen mit dem integrierten Jugendraum aufgestockt. „Eine immense Eigenleistung unserer Mitglieder

machte dies erst möglich“, erzählte Gries, der 3441 Arbeitsstunden zählte. Das Mammutprojekt wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Neben Egon Jahn, der 333 Stunden auf der Baustelle verbrachte, bedankte sich Gries vor allem bei Gitta Möller. „Ohne dich als Kassiererin hätte ich den Bau nicht realisieren können“, sagte Gries, ehe Möller die Gelegenheit nutzte, um alte Fotoalben ihres Mannes Dieter „Ditschi“ Möller an den Verein zu übergeben. **WEITERE ARTIKEL**

## „Ein Gebilde der Demokratie“

### Festredner gratulieren dem Jubiläumsverein

Jestädt – Die Vereinsvorsitzenden sowie die Ehrengäste kamen während des Festkommers zu Wort. Wir haben die wichtigsten Zitate zusammengestellt.

**Bürgermeister Gerhold Brill** über das Engagement von jungen Menschen in Vereinen: „Es ist nicht mehr so wie früher. Die Anzahl der Jugendlichen hat sich halbiert, die Kommunikation findet nicht mehr in den Vereinen statt. Wenn Vorstandswahlen sind, wird überlegt, ob man hingehet, um einer unbequemen Aufgabe aus dem Weg zu gehen.“

TSV-Vorsitzender **Christoph Klug** über Vorstandsarbeit:

„Ich brauche keine Redner, ich brauch Macher. Die haben wir und deswegen sehe ich positiv der Zukunft entgegen. Wir könnten in der Jugend noch mehr machen, aber ich hätte auch gern eine Gruppe für Männer ab 60.“

TSV-Urgestein und Moderator **Harald Triller** mit einem breiten Lächeln auf den Lippen über die 100 Meter Fabelzeit vom Ehrenvorsitzenden Reinhold Gries: „Wenn eine Walze ins Laufen kommt, dann ist sie nicht mehr zu stoppen.“

**Knut John**, Mitglied des Hessischen Landtags und ehemaliger Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Meinhard, über

das Ehrenamt: „Der Verein ist ein Gebilde der Demokratie, da spreche ich für fünf Parteien. Ich weiß, dass es immer schwieriger wird, die Leute zusammenzuhalten. Wir brauchen Förderprogramme für ehrenamtliches Engagement. Da müssen wir mehr tun als in der Vergangenheit.“

Kreisbeigeordnete **Heike Nölke** über 100 Jahre Vereinsleben: „Die silberne Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten hat sich der Verein mehr als verdient. Hier wird über Generationen hinweg auf vorbildliche Art und Weise Gemeinschaft gelebt.“ Weitere Fotos auf [werra-rundschau.de](http://werra-rundschau.de)

mhz

### KOMMENTAR

Jubiläumsverein  
*Nichts dem  
Zufall überlassen*

MARVIN HEINZ



Sportler lechzen nach Pokalen, Trophäen, Aufstiegen und Meisterfeiern. Aber Sport bedeutet mehr als nur Erfolge und Titel. Sport bedeutet Wir-Gefühl und Zusammenhalt. Der Sport bringt vielerorts Menschen zusammen und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. So auch in Jestädt. Weil die Mitglieder die Vereinsarbeit und die Gemeinschaft zu schätzen wis-

sen, wurde im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten fleißig mitangepackt und nichts dem Zufall überlassen.

Nach einem unvergesslichen Abend fiebern die Mitglieder schon jetzt dem Jubiläumswochenende am 21. und 22. August auf dem Sportplatz entgegen. Tanz, Seniorenabend, Freizeitfußball- und Handballturniere sind geplant. Für jeden ist etwas dabei. So soll es sein.

[redaktion@werra-rundschau.de](mailto:redaktion@werra-rundschau.de)